

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XVI.

Den 19. April 1788.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

folgendes ist am letztern Sonntage in der Hauptkirche allhier, von der Kanzel abgelesen worden:

Tritt im Geist zum Grab oft hin,
Siehe dein Gebein versenken,
Syrich: Herr, daß ich Erde bin,
Lehre du mich selbst bedenken;
Lehre du mich jeden Tag,
Daß ich weiser werden mag.

Diese Gedanken unsers verewigten Gellerts brachten schon oft selige Betrachtungen des Todes in so manches Herz. Wer aber konnte diese und dem ähnliche Gedanken, des um unser Jahrhundert so verdienten Mannes, wohl lebhafter empfinden und höher schätzen, als ein Zögling, ein Schüler desselben? Und dies war

der vor wenig Tagen durch den Tod uns entrißene Herr Johann Gottlob Sauer, Kurfürstl. Sächs. Salzverwalter, bey der allhiesigen Salzniederlage. Er war geboren zu Dresden, im Jahr 1744 den 25. July, und ward durch den Tod seines Vaters, weyl. Hrn. Johann Gottlob Sauers, Feldwebel bey der Königl. Pohl. und Kurfürstl. Sächs. Leibgarde in Dresden, welcher im Jahr 1745 bey der Schlacht zu Kefelsdorf erfolgte, schon im 2ten Jahre zu einer Vaterlosen, im 6ten Jahre aber auch zur Mutterlosen Waise. Von dieser Zeit an; ward er bis in sein 15tes Jahr in einer Kurfürstlichen Anstalt zu Dresden erzogen. Im Jahr 1759 aber, genoß er das für so manchen jungen Menschen wünschenswürdige Glück, in das Haus des berühmten und noch in der Asche all-

gemein